

Tätigkeitsbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

Formalia	1
Klärung der Satzungszwecke	1
Aufschlüsselung der Tätigkeiten gemäß Satzungszwecke	2
zu a) Förderung der Erziehung und der Allgemein- und Berufsbildung	2
zu b) Förderung der Jugendhilfe	3
zu c) Förderung der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens	4
zu d) Förderung der Kriminalprävention	4
zu e) Förderung des bürgerschaftlichen Engagements	4

Formalia

Vollständige Anschrift	Beteiligungsfüchse gemeinnützige GmbH Conradstraße 75 13509 Berlin
Gründungsdatum	24.01.2018
Steuernummer	27/611/05918
Handelsregisternummer / Amtsgericht	HRB 193924
Vertretungsberechtigte Geschäftsführer	Michael Siegel und Georg Mastritsch
Kontakt	<i>Michael Siegel</i> Mail: m.siegel@befu.berlin <i>Georg Mastritsch</i> Mail: g.mastritsch@befu.berlin Mail Geschäftsführung: post@befu.berlin
Transparenz-Seite	http://befu.berlin/transparenz

Klärung der Satzungszwecke

Die Gesellschaft hat im Gesellschaftsvertrag vom 24.01.2018 folgende Zwecke festgeschrieben:

- a) **Förderung der Erziehung und der Allgemein- und Berufsbildung**, insb. durch die Entwicklung und Durchführung von insbesondere schulischen Bildungsangeboten (z.B. Klassenrat, Lernen durch Engagement (Service Learning), Projekte zum Thema Schulkooperation mit Eltern)
- b) **Förderung der Jugendhilfe**, insb durch. die Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen der ambulanten Jugend- und Familienhilfe (insbesondere Maßnahmen gem. § 11 SGB VII, Jugendsozialarbeit i. S. v. § 13 SGB VII, §§ 27 SGB VIII, insbesondere §§ 30, 31 SGB VIII (z.B Erziehungsbeistand/sozialpädagogische Familienhilfe))
- c) **Förderung der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens**, insb. durch die Entwicklung und Durchführung von Angeboten demokratischer Stadtteilarbeit (z.B. Stadtteilforum, Stadtteilprojekte gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Extremismus)
- d) **Förderung der Kriminalprävention**, insb. durch die Entwicklung und Durchführung von Angeboten der Gewaltprävention (z.B. Workshops zum Thema Mobbing-Prävention, Antigewalttraining)
- e) **Förderung des bürgerschaftlichen Engagements**, insb. durch die Entwicklung und Durchführung von Engagement fördernden Maßnahmen (z.B. Schülerparlament, Stadtteilforum) und die Vorbereitung, Qualifizierung und Einbindung von an freiwilliger Tätigkeit Interessierter (z.B. Bundesfreiwilligendienst)

Aufschlüsselung der Tätigkeiten gemäß Satzungszwecke

zu a) Förderung der Erziehung und der Allgemein- und Berufsbildung

*Der **Klassenrat** ist ein basisdemokratisches Gremium einer Schulklasse um wichtige Anliegen der SchülerInnen im Klassenverband zu besprechen. Dabei erlernen die Heranwachsenden wichtige soziale Kompetenzen und Methoden der lösungsorientierten Gesprächsführung.*

Die Gesellschaft hat in Form von Workshops und Fortbildungen den Klassenrat an vielen Schulen implementiert. Die Adressat*innen besuchen Grund- und Sekundarschulen als auch Fachschulen, unter anderem auch Willkommensklassen. Die Gesellschaft war in diesem Jahr für folgende Auftraggebende tätig:

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Chamisso-Grundschule, Hausotter-Grundschule, Max-Beckmann-Oberschule, Otto-Hahn-Schule, Judith-Kerr-Schule, Konrad-Zuse-Schule, Eventus Fachschule für Sozialpädagogik, Robert-Blum-Gymnasium

*Die Lehr- und Lernform **Lernen durch Engagement** verbindet schulischen Fachunterricht mit außerschulischem sozialem Engagement. SchülerInnen lernen dadurch verschiedene demokratische Kompetenzen und verbessern durch eine Qualifizierung ihre berufliche Perspektive.*

Die Gesellschaft hat Fortbildungsangebote und Coachings (u.a. "**LdE-Grundlagentage**") umgesetzt. Adressat*innen waren pädagogisches Personal als auch Schüler*innen. Die AdressatInnen besuchen folgende Schule: Max-Beckmann-Oberschule

Die Gesellschaft hat das eigens erstellte **Curriculum "Demokratiepädagogik"** verbindlich im Stundenplan der Events Fachschule für Sozialpädagogik eingebracht und führte den Unterricht regelmäßig für auszubildende ErzieherInnen durch. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Fachschule konnte in allen Klassen ein festes Angebot zu demokratiepädagogischen Themen und Grundlagen über demokratische Gesellschaftsformen vermittelt, sowie der Klassenrat eingeführt werden.

Es fanden "**SV-Workshops**" und Coachings für SchülerInnen-Vertretende an Schulen statt. In diesen Workshops wurde neben der Vermittlung von Grundlagen der Interessenvertretung auch Soft-Skills gefördert (Kommunikationskompetenz, Projektplanung, Moderation). Die AdressatInnen besuchen folgende Schulen: Gesamtschule Teltow, Klassensprechende aus 5 Schulen Berlins

Zur Bewältigung von Gewaltsituationen konnten erfolgreich Angebote in verschiedenen Klassen, Teamentwicklungsevents und Angebote zum Umgang mit Mobbing geleistet werden. Die Adressat*innen besuchen folgende Schule: Grundschule am Schäfersee

Im Projekt **“Bildung trotz Corona”** wurden Pavillons und ein großes Veranstaltungszelt angeschafft, um Fortbildungsangebote im Kiez zu ermöglichen, die aufgrund der Pandemie-Einschränkungen in geschlossenen Räumen kaum bis gar nicht möglich wären. Die Anschaffungen können von Initiativen und Vereinen aus dem Kiez zum Ausleih angefragt werden.

Zur Einsparung von Transportkosten und Verringerung des ökologischen Fußabdrucks wurde im Rahmen der **“Förderung von Lastenfahräder und Lastenanhänger mit Elektroantrieb für den fahrradgebundenen Lastenverkehr nach der Richtlinie zur Förderung von innovativen marktreifen Klimaschutzprodukten im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (Kleinserien-Richtlinie)”** ein E-Lastenrad angeschafft.

In Kooperation mit anderen Trägern wurde der **“Fachtag Partizipation & Beteiligung”** durchgeführt. Auf diesem Fachtag sind Pädagog*innen und junge Menschen erschienen und haben sich in verschiedenen partizipativen Formaten über Gelingensbedingungen demokratiepädagogischer Maßnahmen in der Kinder- und Jugendhilfe auseinandergesetzt.

zu b) Förderung der Jugendhilfe

Im Projekt **“Beteiligter im Kiez”** werden im Rahmen der Kooperation mit dem lokalen Fußballverein Jugendliche akquiriert die zu sog. “Partizipationslotsen” qualifiziert wurden. Verwirklicht wurde eine regelmäßig zusammenkommende Gruppe junger Menschen zu etablieren, die ihre Ideen und Wünsche also Aktionen und Projekte im Kiez einbringen und somit für sich und andere Verantwortung übernehmen. Die fortgebildeten Jugendlichen wurden bei der Entwicklung, Umsetzung und Organisation des “Freizeit-Fußball-Cup” und bei der Umsetzung der Freizeifahrt **“Ostseecamp”** für andere Jugendliche begleitet.

Im Projekt **“Lernbrücken”** werden Schüler*innen unterstützt den durch die Pandemie verursachten Anschlussverlust zur Schule wiederherzustellen. Dabei werden Familien und Schüler*innen klassische Beratung und Begleitung bei Schulaufgaben und die Organisation und Koordination von Lerngruppen oder individueller Nachhilfe angeboten. Zielsetzung des Projekts ist die Hilfe zur Selbsthilfe unter Berücksichtigung der lebensweltlichen Bezüge und die Überbrückung durch Unterstützungsleistungen bis zur Überführung in Regelsysteme (z.B. BuT). In diesem Jahr konnten über einen Zeitraum von 24 Wochen 81 Familien bzw. Schüler*innen aus folgenden Schulen erreicht werden: Max-Beckmann-Oberschule, Hausotter-Grundschule

Die Gesellschaft ist als anerkannter Träger Jugendhilfe in der **Schulsozialarbeit der Max-Beckmann-Oberschule** tätig geworden. Zielsetzung ist die Förderung demokratiepädagogischer Angebote in der Oberstufe und die Förderung von Selbstständigkeit und beruflichen Perspektiven der Adressat*innen.

zu c) Förderung der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens

Mit den verschiedenen demokratiepädagogischen Angeboten leistet die Gesellschaft einen Beitrag zur Perspektivübernahme und zur Entwicklung von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für eine friedliche Verständigung von Menschen - die Grundlage für die Weiterentwicklung eines übergreifenden auf Toleranz basierenden Völkerverständigungsgedankens.

zu d) Förderung der Kriminalprävention

Es wurden diverse Angebote zum Thema Mobbingprävention und -intervention weiterentwickelt und angeboten. Die Adressat*innen besuchen folgende Schulen:
Grundschule am Schäfersee

zu e) Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Die "**Engagement-Projekt-Tage**" ist eine mehrtägige Fortbildungsveranstaltung für OberstufenschülerInnen der Max-Beckmann-Oberschule, in denen sie einen Einblick in die Möglichkeiten zivilgesellschaftlichen Engagements, sowie in die Lehr- und Lernform *Lernen durch Engagement* erhalten, die schulisches Fächerlernen mit zivilgesellschaftlichem Engagement verbindet. Neben der Auseinandersetzung mit dem Thema "Lernen im 21. Jahrhundert" erkunden die SchülerInnen den Kiez, formulieren mögliche Bedarfe und entwickeln mit Anderen ein mögliches Projekt als Antwort darauf. In diesem Jahr wurde die Veranstaltung aufgrund der Pandemie als begleiteter Online-Kurs angeboten.

Das Projekt "**Ehrenamtsnetzwerk Schule-Kiez**" verbindet gemeinwohlorientierte Organisationen mit der Max-Beckmann-Oberschule mit der Lehr- und Lernform *Lernen durch Engagement*. Im Rahmen dieses Projekts wurden mehrere Kooperationen zwischen Schulklassen und den Organisationen geübt. Unter anderem wurden hier Lehrende qualifiziert, SchülerInnen fortbildet und Lernen durch Engagement in die Schulentwicklung eingebracht.

Das **SchülerInnen-Parlament** ist ein Gremium für Klassensprechende, in dem sie für sie wichtige Themen des Schulalltags einbringen können. In diesem Jahr haben wir das Parlament an der Konrad-Zuse-Schule eingeführt und begleitet.

Im Rahmen des "**Freiwilligen Jahr Beteiligung**" wurde ein Bundesfreiwilligendienstleistender (BFD) beschäftigt.

Berlin, den 18. Dezember 2020

Michael Siegel, Georg Mastritsch, Beteiligungsfüchse gemeinnützige GmbH